

Notizblock

Elternabend im Kindergarten Maria Haarer

Jettingen – Ein öffentlicher Elternabend ist am Mittwoch, 8. Juni, um 20 Uhr im evangelischen Kindergarten Maria Haarer, Rötestraße 11. Der Kindergarten ist gemeinsam mit der Kirchengemeinde auf dem Weg zu einem Familienzentrum, das Familien von Anfang an begleiten und unterstützen möchte und zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten anbieten möchte. –gb-

Spatenstich für ein Gesundheitszentrum

Böblingen/Sindelfingen – Spatenstich für ein Gesundheitszentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen in der Konrad-Zuse-Straße 14 (Quartier 26): Am Dienstag, 7. Juni, ist es um 16 Uhr so weit. Das Projekt ist 13 Millionen Euro schwer. Die Projektplanung hat die Herrenberger Firma Marquardt Projektentwicklung inne. Das neue Gesundheitszentrum wird nach seiner Fertigstellung Ende 2012 auf sechs Stockwerken Platz für 15 Praxen aus allen Bereichen der Medizin bieten. –gb-

Baubiologische Beratung in Sindelfingen

Sindelfingen – Im BUND-Umweltzentrum in Sindelfingen findet am Montag, 6. Juni, um 19 Uhr eine baubiologische Beratung statt. Vermeidung von Risiken durch Luftschadstoffe, Asbest, Elektrosmog, Radioaktivität und Schimmelpilze in der Wohnung sind unter anderem die Themen der Beratung durch Diplom-Ingenieur Hansmartin Kirschmann. Anmeldung unter info@kirschmann.de oder Telefon (07 11) 2 36 07 80 bis 12 Uhr am Veranstaltungstag möglich. –gb-

Treffen des Runden Tisches

Kreis Böblingen – Das nächste Treffen des Runden Tisches für Psychiatrie- und Psychose-Erfahrene, Angehörige, Helfer und Interessierte im Kreis Böblingen ist terminiert auf Mittwoch, 8. Juni. Beginn im Böblinger Haus der Begegnung in der Berliner Straße 39 ist um 19 Uhr. Die Frage des Abends: „Wer hilft mir, gesund zu werden?“ Weitere Informationen bei Brigitte Walz, Telefon-Nummer (0 71 56) 3 16 83. –gb-

Führung rund um die Heckengäulnse

Kreis Böblingen – Rund um die Heckengäulnse dreht sich die Naturführung am Sonntag, 5. Juni, in Haiterbach. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Stadionrestaurant in Haiterbach. Wanderführer sind Rose und Horst Hirmer. Es wird wie immer eine größere und kleinere Tour angeboten. Anschließend ist Stammtisch ab 15.30 Uhr im Stadionrestaurant. –gb-

Rheuma-Liga AG Nagold wandert

Nagold – Die Rheuma-Liga AG Nagold geht auf eine Höhenwanderung am Montag, 6. Juni, in Haiterbach. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Stadionrestaurant in Haiterbach. Wanderführer sind Rose und Horst Hirmer. Es wird wie immer eine größere und kleinere Tour angeboten. Anschließend ist Stammtisch ab 15.30 Uhr im Stadionrestaurant. –gb-

Vortrag „Wenn der Krebs wiederkommt“

Nagold – Die Selbsthilfegruppe Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse trifft sich am kommenden Montag, 6. Juni, um 18 Uhr im Nagolder Krankenhaus. Thema im Vortrag von Prof. Dr. Stefan Benz, Chefarzt der Klinik für Chirurgie an den Kliniken Nagold: „Wenn der Krebs wiederkommt.“ –gb-

Orientalische Reise im Vorstadttheater

Tübingen – Schon immer war Zentralasien Begegnungsort der verschiedensten Kulturen. Hansjörg Ostermayer erzählt am kommenden Montag, 6. Juni, im Vorstadttheater Tübingen in der Katharinenstraße 28 im Loretto-Viertel eine „Märchenreise um den Himalaya“. Beginn ist um 20 Uhr, begleitet wird der Erzähler vom orientalischen Saitenduo Samir Mansour und Barakat Merad. Weitere Informationen unter der Telefonnummer (0 70 71) 62 68. –len-



Ingenieurbüro Knöll erhält den „Mittelstands-Oscar“

Nufringen – Das Ingenieurbüro Knöll (Nufringen/Fellbach) ist in Neckartailfingen mit dem „Mittelstands-Oscar“ ausgezeichnet worden. Verliehen wurde der Preis vom „Bundesverband zur Förderung der Sozialen Marktwirtschaft, Wirtschaft, Bildung, Ausbildung – Wirtschaftskomitee Deutschland“. Aus einem Konstruktionsbüro für Automobil- und Maschinenbau ist laut eigenen Angaben einer der führenden Anbieter von technischen Dokumentationen für Fahrzeuge und Aggregate geworden. Das Unternehmen beschäftigt in Nufringen und Fellbach rund 100 Mitarbeiter. Nufringens Bürgermeisterin Ulrike Bin-

ninger betonte, dass sich die Kundenliste des Ingenieurbüros wie das „Who is who der deutschen Industrie“ lese, das Unternehmen aber dennoch nicht im Rampenlicht stehe: „Sie gehören eher zu den stillen Stars der Wirtschaft.“ Binninger bescheinigte den Geschäftsführern, dass sie Wert auf ein gutes Betriebsklima legen: „Ich glaube, bei Ihnen stimmt die Chemie.“ Auf dem Foto sind von links zu sehen: Jörg Döpfer, Siegfried Auffermann, Michael Hennrich, Judith Skudelný, Daniel Quack, Christoph Knöll, Günter Knöll, Jens Timm, Elisabeth Knöll, Clemens Binninger und Ulrike Binninger. GB-Foto: gb

Eigenes Zuhause für das Hospiz

Kreis Böblingen: Richtfest bei Leonberger Einrichtung – Es fehlen 200 000 Euro

Das Hospiz Leonberg erhält ein eigenes Zuhause, um wie in den vergangenen zwölf Jahren schon schwerstkranke und sterbende Menschen mit ihren Angehörigen in einer liebevollen Umgebung zu pflegen und ihnen zur Seite zu stehen. Nun wurde Richtfest für den Neubau gefeiert.

Bisher ist die Einrichtung auf dem Gelände des Samariterstifts zur Miete untergebracht. Da die Samariterstiftung große Umbauarbeiten auf ihrem Gelände vornimmt, musste sich der Förderverein „Hospiz – Mit der Krankheit leben“, der einzige Träger des Stationären Hospizes, um eine neue Bleibe kümmern. Jetzt wird der Traum vom eigenen Haus Wirklichkeit. Drei Monate nach der Grundsteinlegung

feierten die Mitarbeiter des Hospizes Leonberg und der Vorstand des Fördervereins gemeinsam mit den Planern und Bauausführenden das traditionelle Richtfest. Ein Höhepunkt war die Überreichung eines Schecks über 20 000 Euro aus der Sozialstiftung der Kreissparkasse Böblingen durch Vorstandsmitglied Dr. Deflef Schmidt.

Voraussichtlich wird das Hospiz für den Gesamtkreis Böblingen in der Leonberger Seestraße/Ecke Schleiermacherstraße bis Ende des Jahres 2011 bezugsfertig sein. Der Großteil der veranschlagten Baukosten von rund 2,1 Millionen Euro ist finanziert. Es fehlen noch rund 200 000 Euro. Der Förderverein Hospiz hofft, durch weitere Spenden diese Summe noch aufzubringen.

Das zweigeschossige Haus wird acht schwerstkranken Menschen Platz und Geborgenheit auf ihrem letzten Lebensweg

anbieten. Jedes 22 Quadratmeter große Patientenzimmer im Erdgeschoss ist mit einem direkten Zugang zur Terrasse und mit Sanitäreinrichtungen ausgestattet. Im ersten Stock wird die Verwaltung untergebracht sein, ein Raum der Stille wird ebenso zur Verfügung stehen wie ein Gästezimmer und ein Schulungsraum.

Planung, Bau und Organisation liegen in den Händen des Fördervereins als alleinigen Träger des Hospizdienstes Leonberg. Die Stadt Leonberg und der Landkreis Böblingen stellten dem Hospiz das Grundstück in Erbpacht kostenlos zur Verfügung, nachdem sie es dem Samariterstift abgekauft hatten. –gb-

■ Auskunft über Zuwendungen für die Arbeit oder den Bau des Hospizes gibt es unter der Telefonnummer (0 71 52) 60 72 85 oder im Internet unter der Adresse www.hospiz-leonberg.de

Harte Finnen auf Tour

Herrenberg: Punkkonzert im Jugendhaus an der Schießmauer

Punk am Dienstagabend – ob das funktioniert, wollte das Herrenberger Jugendhaus in dieser Woche wissen. Gut 50 Gäste kamen und erlebten das Konzert einer professionellen und harten Band aus Finnland: „No Shame“ heißt sie – und schämen muss sie sich auch nicht.

VON THOMAS MORAWITZKY

Die Band, die sich rein gar nicht schämt (http://ifeelnoshameatall.net) ist derzeit auf kleiner Europatour, bummelt durch Städte wie Kiel, Nürnberg, Ulm, Karlsruhe, Zürich, nahm freundlicherweise auch Herrenberg in diese Reiseroute auf, und verfügt über reichlich Bühnenerfahrung – zwölf Jahre stehen die Punks schon auf den Brettern, Teenager sind sie lange schon nicht mehr. Dafür so professionell, wie man als Punk nur sein kann, und so gut in Szene gesetzt.

Auf der kleinen Bühne im Café des Herrenberger Jugendhauses fließt am Freitagabend der Schweiß nämlich in Strömen – hinab über punkig frisierte Köpfe, die auf Rümpfen sitzen, an denen Arme wachsen, die wie wild mit Gitarren kämpfen. Diese Musik ist begeisterte Schwerstarbeit, keine Frage: Ein Wutanfall, der seinesgleichen sucht und dabei auch noch echt wirkt. Stille Wasser sind eben tief: In Finnland, erklärt einer der zwei Gitarristen nach der Show, da herrscht viel Dunkelheit, das sei ein Nachteil des Landes. Ein Vorteil dagegen sei, dass man dort weniger rede, allgemein: weniger „Small-Talk“, weniger „Bullshit“ im Besonderen.

Derselbe Gitarrist machte eben noch einen Riesensatz von der Bühne herab, verrenkte sich in seinen Schweißströmen und hielt den hingerissenen Zuschauern sein jaulendes Instrument unter die Nase. Der

zweite Gitarrist erklimmte den Tresen des Jugendhauscafés, kippte dort auf den Rücken und spielte, den Rock'n'Roll noch immer in Händen, ein schweres, zuckendes Anfallsleiden. Auch der Bassist blieb nicht gerne fern dem Publikum – ein Wunder, dass der Drummer hinter seinen Trommeln blieb. Dort allerdings war er sehr gut aufgehoben: Knalltrockenes, stürmisch antreibendes Schlagzeug spielte er.

Der Sound von „No Shame“ – im Jugendhaus mit der lokalen Band „Nelsons“ als Support – ist trotz all dieser Showausflüge gekonnt hart und eingängig. Das sind keine Dilettanten, und das sind keine

Langweiler. Einordnen wollen sie selbst sich nicht so einfach. Hardcore-Elemente gibt es in der Musik von „No Shame“ ebenso wie melodische Augenblicke oder reinen Punk. Viel Energie jedenfalls von Pekka Virtanen am Bass, Sampsa Sarpantte und Jere Tiane an den Gitarren, alle drei mit stimmbandzerrendem Überzeugungsgesang, und Saska Ketonen am Schlagzeug. Das letzte Dienstagskonzert im Jugendhaus wird ihr Auftritt nicht gewesen sein: Dort stellt man mitunter die Qualität über die Quantität, und wenn die Musik stimmt, genügt auch ein kleines Publikum.



Keine Dilettanten: „No Shame“ aus Finnland

GB-Foto: Holom

Notizblock

Hausfrauenbund fährt nach Straßburg

Herrenberg – Der Deutsche Hausfrauenbund Herrenberg fährt am Donnerstag, 9. Juni, nach Straßburg. Abfahrt ist um 7 Uhr bei der Alten Turnhalle mit dem Bus. Es besteht die Möglichkeit, das Europaparlament und die Stadt mit Führung zu besichtigen. Ein Personalausweis muss mitgebracht werden. –gb-

Treffen der Kleintier- und Vogelfreunde

Herrenberg – Die Kleintier- und Vogelfreunde Herrenberg treffen sich am Sonntag, 5. Juni, in Kuppingen beim Vereinsschuppen. Uhrzeit: 10 Uhr. –gb-

Klangschalenmassage für pflegende Angehörige

Herrenberg – Unter dem Titel „Klangschalenmassage“ steht am Montag, 6. Juni, das monatliche Treffen für pflegende Angehörige der Diakoniestation Herrenberg. Bei dieser Massage werden mehrere Klangschalen auf den bekleideten Körper gelegt und bieten dem Menschen die Möglichkeit, durch den Klang der Schalen den Alltagsstress zu vergessen. Beginn ist um 19 Uhr in den Räumen der Diakoniestation Herrenberg. –len-

Selbsthilfe Prostatakrebs im „Botenfischer“

Herrenberg – Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs unternimmt eine Aussprache über den zuletzt gehörten Vortrag „Funktionsstörungen nach Therapie von Prostatakrebs“. Dabei sollen auch persönliche Erfahrungen zur Sprache kommen. Eingeladen sind betroffene und interessierte Männer sowie deren Partnerinnen. Termin ist am Dienstag, 7. Juni, ab 19 Uhr im Restaurant „Botenfischer“. –gb-

Pfingstmarkt in Herrenberg

Herrenberg – Pfingstmarkt in Herrenberg ist am Dienstag, 7. Juni. Auf dem Graben, in der Schulstraße und in der Tübinger Straße haben die Krämer ihre Stände aufgestellt. –gb-

Frauenfrühstück über schwierige Menschen

Kuppingen – Zum Thema „Schwierige Menschen und was sie mir nützen“ spricht Emmy Schäfer beim Frauenfrühstück am Dienstag, 7. Juni, um 9 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Kuppingen. Wie immer ist auch für Kinderbetreuung gesorgt. –len-

Liebe „Gäubote“-Leser!

Sollten Sie – aus welchen Gründen auch immer – Ihre „Sonntag Aktuell“ die siebte Ausgabe des „Gäubote“ nicht erhalten haben, dann rufen Sie uns kurz an. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht (mit vollständiger Adresse) auf unserer Nachrichten-Box. Der „Gäubote“ ist am Sonntagmorgen von 9 bis 10.30 Uhr für solche Fälle dienstbereit.

☎ (0 70 32) 95 25-132

34-Jähriger schleudert nicht angeschnallt aus dem Auto

Leonberg – Eine 30-Jährige fuhr am Donnerstag gegen 17 Uhr mit ihrem Peugeot auf der B 295 von Renningen in Richtung Leonberg. Kurz vor der Autobahnanchlussstelle Leonberg-West kam das Auto von der Fahrbahn ab und krachte mit hoher Geschwindigkeit in die Leitplanke. Ein 34-jähriger Mitfahrer, der auf dem Rücksitz saß, wurde aus dem Auto geschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Eine 19-jährige Mitfahrerin, die hinten rechts in dem Fahrzeug saß, wurde leicht verletzt. Die einjährige Tochter des Verstorbenen war in einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz angeschnallt und wurde vorsorglich zur Untersuchung ebenfalls in ein Krankenhaus eingeliefert. Wegen des Verdachts der alkoholischen Beeinflussung wurde bei der Fahrerin eine Blutprobe entnommen und ihr Führerschein einbehalten. Die B 295 war in Fahrtrichtung Leonberg für die Dauer der Unfallaufnahme bis gegen 20.30 Uhr gesperrt. Von der Polizei wurde ein Sachverständiger an die Unfallstelle hinzugezogen. –pb-